

Himmel & Hölle -

Kuina's Geheimnis

Von EngelohneZukunft

Kapitel 29: Tote reden nicht

"Wieso habt ihr versagt! Wieso!", schallte es über das Oberste Deck des Marineschiffes. Mikago sah fassungslos zu der toten Frauenleiche die auf einem weißen Tuch vor ihr lag.

Kuina stand kerzengrade hinter ihr mit den Armen an den Körper gedrückt. Ihr Blick ging starr grade aus. Smoker stand wie ein großer drohender Schatten nicht weit hinter Kuina und betrachte das Geschehen im stillen. Seine drei Zigarren, qualmten ununterbrochen aus seinen Mundwinkeln und verformten sich zu merkwürdigen Gebilden im Fahrtwind.

"Sir, es war ein Unfall. Sie konnte der Attacke Lorenor Zorros nicht rechtzeitig ausweichen, Sir." Hallte die laute klare Antwort zurück.

"Wieso habt ihr es nicht verhindert, Leutnant!!", fuhr der Kapitän dann mit zornigen Blick herum und stellte sich direkt vor Kuina, dessen Blick an ihr vorbei zum Horizont ging. "Sir, es war unmöglich. Als ich mich, nach dem Leutnant Jane meinen Namen rief, zu ihr umdrehte, war sie bereit verletzt worden Sir.", klang die feste Stimme hinweg, ohne ein Funken Mitleid oder Reue zu zeigen.

"Schon komisch.. wie seit Ihr dann so schnell entkommen können, nach diesem Angriff, Leutnant Kuina..?", raunte es dunkel von hinten.

"Smoker, seien Sie still. Das geht sie überhaupt nichts an, es sind meine Leute!", fuhr ihr die blauhaarige Frau entzürnt dazwischen.

"Also, sagt, wie habt Ihr es geschafft so schnell zu entkommen! Vor allen noch mit dem leblosen Körper.", ihre Stimme zitterte und Mikago drehte sich mit gesenkten Blick um, um auf Jane hinabsehen zu können. Der verstorbene Leutnant hatte nun einen schneeweißen Leutnantanzug an. Und es waren alle Wunden gesäubert geworden. S sah aus als ob ein blonder Engel schlafen würde. Ihre blassen Hände steckten in weißen Handschuhen, die auf ihrer Brust eine Orchidee hielten. Ihre Gesicht war blass, totenblass. Ihre Lippen waren mit rotem Lippenstift bezogen und ein leicht rosaner Liedschatten ließen Jane schlafend aussehen. Doch von Kuina ging eine unangenehme Stille raus. Sie schien es gar nicht wahrzunehmen, das sie vielleicht unter Umstände den Tod ihrer Kollegin hätte verhindern können. Ihr Blich war mit einem kalten Starren auf das Meer gerichtet.

Smoker ging mit schweren Schritten über die knarrenden Dielen, an Kuina vorbei zu Mikago. Er sah ebenfalls auf die Leiche vor ihnen herunter und sagte etwas mit einer etwas unnatürlicheren ruhigen Tonfall:

"Es tut mir leid. Einen guten Mann zu verlieren, ist immer ein großer Verlust. Aber

